

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **55=75 (1909)**

Heft 32

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

militaire Nr. 7683 wird der Vorschlag gemacht, die Aufklärer nicht den Reservisten der Kavallerie, sondern denjenigen der Infanterie zu entnehmen. Der Kavallerist bliebe Kavallerist und hätte nicht das genügende Verständnis für die Bedürfnisse der Aufklärung bei der Infanterie. Dazu sollten Mannschaften der Infanterie genommen werden, die als Pferdepfleger bei der Kavallerie ausgebildet und nachher als Burschen berittener Offiziere verwendet wurden, namentlich solcher mit mehreren Pferden. Diese Leute kennen aus ihrem ersten Dienstjahre den Infanteriedienst zur Genüge und besäßen die nötige Reifertigkeit und Kenntnis der Pferdepflege. Auf diese Weise könnte die Infanterie Aufklärer selbst mobilmachen, die in inniger Verbindung mit ihr ständen. Zur Beaufsichtigung, besonders in der Pferdepflege, könnte je ein Kavallerieoffizier zugeteilt werden.

Militär - Wochenblatt.

Oesterreich - Ungarn. Im Herbst dieses Jahres gelangt ein neues Exerzierreglement, vorläufig als Entwurf, zur Ausgabe an die Fusstruppen. Ausgearbeitet durch eine Anzahl höherer Offiziere, unter Vorsitz des Chefs des Generalstabes von Hutzendorf, ist unter Ausschaltung alles Überflüssigen, an der Hand gesammelter Erfahrungen aus dem letzten russisch-japanischen Kriege der Hauptwert darauf gelegt, die Truppe kriegsmässig auszubilden. Nach einjähriger Prüfung seitens der Truppen und demgemässen Berichten wird der Entwurf mit etwa nötig werdenden Aenderungen, dann definitiv als Reglement gelten.

Italien. Der Senat hat die schon vom Abgeordnetenhouse angenommene Heeresneuordnung nun auch genehmigt, nach dieser werden neu aufgestellt 6 Kompagnien Alpini sowie 8 Kadres. Die Alpini formieren fortan 8 Regimenter mit in Summa 78 Kompagnien, jedes Regiment 3—4 Bataillone stark, jedes Bataillon 3—4 Kompagnien und eine Maschinengewehrabteilung à 4 Gewehre stark. Die Gebirgsartillerie erfährt eine Verdoppelung, zählt fortan 2 Gebirgsartillerieregimenter à 4 Abteilungen à 3 Batterien in Summa 24 Batterien und 2 Kadres. Die bisher bestehenden 24 Kavallerieregimenter à 6 Schwadronen kommen auf den Stand von Stab und 5 Schwadronen, aus den überschüssenden 24 Schwadronen und einer neu aufzustellenden Schwadron werden 5 neue Regimenter in obiger Stärke formiert. Die Kavallerie zählt demnach 29 Regimenter mit 145 Schwadronen à 29 Kadres. Neu aufgestellt werden ausser den schon genannten Maschinengewehrabteilungen noch jetzt vor den Manövern 55 Maschinengewehrabteilungen à 4 Gewehre, später mehr. Von diesen Abteilungen entfallen 47 auf die an der Ost- und Nordgrenze garnisierenden Infanterie- und Bersagliereregimenter, 8 auf die ebendort stationierten Kavallerieregimenter. Die fünf neu aufzustellenden Kavallerieregimenter erhalten Garnisonen an der Ost- und Nordgrenze, wie ebenso die neuen Alpinikompagnien und Gebirgsbatterien. v. S.

Verschiedenes.

Die Ausgaben der grösseren Mächte für Heer und Marine bezeichnen sich, wie folgt rund: a) England: 1,283,000,000 Fr., auf den Kopf der Bevölkerung 30 Fr.; b) Deutschland: 1,216,300,000 resp. 19,65 Fr.; c) Russland: 1,228,500,000 resp. 8 Fr.; d) Frankreich: 992,890,000 resp. 24,97 Fr.; e) Oesterreich - Ungarn: 461,390,000 resp. 9,45 Fr.; f) Italien: 370,000,000 resp. 12 Fr.; g) Vereinigte Staaten von Nord - Amerika: 970,280,000 resp. 13,50 Fr.; h) Japan: 337,220,000 resp. 7,50 Fr.

Es werden also alljährlich von den acht bedeutendsten Staaten der Welt für Heer und Marine ausgegeben in

Summa rund 5,900,000,000 Fr., eine ganz enorme Summe, aber si vis pacem para bellum. v. S.

Versuche mit neuen Panzergeschossen sind eingehend mit einem von der Munitionsfabrik Roth hergestellten Spitzgeschoss aus Hartstahl, dessen walzenförmiger Teil sich nach dem Boden zu etwas verjüngt, vorgenommen worden. Letzterer Teil steht in einem Boden und Seitenwand umschliessenden Bleinapf, darüber ist ein Stahlmantel mit verstärkter Spitze gezogen. Bei dem Aufschlagen z. B. auf die Schutzschilde der Geschütze, auf die geschossen wurde, werden Stahlmantel und Bleinapf abgestreift und der Hartstahlkern durchschlägt das Schild. Auf 1000 m wurden noch 3 mm Stahlschilde glatt durchgeschlagen. Das Geschoss wiegt 10 g und ist die ganze Patrone 76,5 mm lang. v. S.

RORSCHACHER
FLEISCH-CONSERVEN
SIND DIE BESTEN.
ALPEN & TOURISTEN-PROVIANT

Touristen-Artikel

in grösster Auswahl (48)

Leonhard Kost, Basel.

Vernicklung

von Offiziers-Säbeln, Sporen,
Pferdegebissen etc.
Versilberung. — Vergoldung.

Umändern von alten Säbeln in neue Ordonnanz.

Orfèverie Wiskemann. (54)

ZÜRICH V, Seefeldstrasse Nr. 222.

Moderne Pensionsstallungen

Stände und Boxen

empfiehlt

Basler Droschken-Anstalt Sattelen. (8)

Knoll, Salvisberg & Cie.,

vormals

Speyer, Behm & Cie.

Bern.

Zürich I.

Uniformen und Offiziersausrüstungen.

Erstes und ältestes Geschäft der Branche.

Gegründet 1877.

Telephon: { Bern. Telegramm-Adr.: Knollsalv.
 { Zürich.

Reisende und Muster zu Diensten.

Automobile Modell 1909

C. S.

4 Cylinder 12/16 HP

Double-Phaëthon mit Scheibe und Dach

Prima Ausführung, sehr guter Bergsteiger, stabiler Bau garantiert. (31)

Lieferbar sofort ab Lager, franco, verzollt Basel, zum

Netto-Preis Fr. 7500. —

C. Schlotterbeck, Basel.